

KONTROLLE, WARTUNG & PFLEGEHINWEISE

Allgemein

1. PFLEGEEMPFEHLUNG FÜR TÜREN UND ZARGEN

Unsere Lacksysteme zeichnen sich durch hohe Widerstandsfähigkeit gegen chemische und mechanische Beanspruchung aus. Die Lackierungen sind formaldehydfrei und im ausgehärteten Zustand physiologisch unbedenklich.

2. HINWEIS KLEBEBÄNDER!

Seitens der Hersteller kann keine Gewähr für Folgeschäden, verursacht durch Aufbringen von Klebebändern auf die veredelte Oberfläche, übernommen werden.

3. REINIGUNG VERSCHMUTZTER OBERFLÄCHEN:

Die Oberflächen pflegen Sie durch Abwischen mit einem weichen, nicht fasernden Tuch. Bei stärkeren Verschmutzungen setzen Sie handwarmes Wasser etwas fettlösendes, mildes, flüssiges Geschirrspülmittel zu. Mittels angefeuchtetem Tuch werden die Flächen gereinigt und anschließend trocken gerieben.

Reiniger dürfen nicht direkt auf die Lackoberfläche aufgesprüht oder aufgetragen werden. Scharfe Reinigungsmittel, in denen SALMIAK, ALKOHOLE, ÖLE oder SCHEUERMITTEL enthalten sind, dürfen keinesfalls verwendet werden.

Pflegemittel sind grundsätzlich nicht erforderlich. Sollten diese jedoch zum Einsatz kommen, ist darauf zu achten, sie so gering wie möglich aufzutragen. Als Pflegemittel empfehlen wir: KÖNIG UNI MATTREINIGER (KÖ 511), Möbelkur 2000 (im Möbel-Fachhandel)

Das Gleiche gilt bei der Reinigung von Feuerschutzabschlüssen, in deren Falz ein UA-Kleber angebracht ist. Dieser Kleber darf ebenfalls nicht mit den oben genannten Reinigungsmitteln in Kontakt gebracht werden.

4. PFLEGEEMPFEHLUNG FÜR GEÖLTE OBERFLÄCHEN

Geölte Holzoberflächen müssen regelmäßig gepflegt werden, damit sie dauerhaft schön bleiben. ADLER Legno-Öle sind eine gute Alternative, um die Holzoberfläche zu schützen.

5. SCHLÖSSER

- Auf festen Sitz prüfen.
- Die Schlossfalle muss in das Schließblech einrasten.
- Die Tür muss von beiden Seiten ohne Probleme zu öffnen sein.
- 1x jährlich mit dünnflüssigem Kriechöl sparsam bei der Falle in den Schlosskasten einsprühen.
- Bei Schlössern mit Kunststofffalle ist die Falle wartungsfrei. (Bei älteren Schlössern mit Metallfalle die Falle leicht nachfetten)

6. BÄNDER

- Kunex-Doppelzapfenbänder sind mit einer speziellen Kunststoffbeschichtung versehen und daher wartungsfrei.
- Kontrolle auf festen Sitz der Bänder. Bei Bedarf mit Inbusschlüssel nachziehen. (Bei älteren Bändern ohne Kunststoffbeschichtung mit wenig Fett nachschmieren.)
- 3-teilige Bänder mit Kunststoffeinsatz sind wartungsfrei (bei Schutz- und Wohnungseingangstüren)

7. TÜRSCHLIESSER

- Wartungsvorschriften des Herstellers beachten.
- Schließer und Schließerarm auf festen Sitz prüfen.
- Einstellung des Türschließers überprüfen - ggf. nachjustieren.

8. BESCHLÄGE - DRÜCKER

- Auf festen Sitz prüfen
- ggf. Schrauben nachziehen bzw. ersetzen.
- Wartungsvorschriften des Herstellers beachten.

9. DICHTUNGEN

- Dichtungssysteme unterliegen wegen ihrer chemischen Zusammensetzung einem natürlichen Verschleiß.
- Auf eventuelle Beschädigung überprüfen und gegebenenfalls ersetzen. (Sehr wichtig bei Feuerschutzabschlüssen).
- Dichtungen keinesfalls mit aggressiven oder lösungsmittelhaltigen Putzmitteln in Kontakt bringen.

10. PFLEGEHINWEISE FÜR GLASOBERFLÄCHEN

- Es dürfen keine scheuernden oder kratzenden Materialien zur Reinigung verwendet werden.
- Es sind ausschließlich weiche und fusselfreie Tücher (Fensterleder, Microfaser-Tücher) zur Reinigung zu verwenden.
- Die Oberfläche ist regelmäßig mit einem entsprechenden feuchten Reinigungstuch ohne Druck auszuüben zu reinigen.
- Verwenden Sie zur Reinigung klares (evtl. destilliertes) Wasser mit einem Zusatz von Glasreinigungsmitteln.
- Es dürfen keine säurehaltigen, fluoridhaltigen, Waschlaugen oder Lösemittel als Reinigungszusatz verwendet werden.

11. SPEZIELLE HINWEISE ZUR REINIGUNG VON SATINIERTEN UND SANDGESTRAHLTEN OBERFLÄCHEN

Die Glasflächen nie punktuell, sondern immer großflächig und möglichst feucht reinigen. Dadurch wird verhindert, dass Verunreinigungen auf der Glasoberfläche (Staub, Sand oder ähnliches), durch das Verreiben beim Putzvorgang, Kratzer erzeugen.

• ENTFERNEN VON FETT

Beim Entfernen von Fett (Fingerabdrücken und ähnlichem) einen vom Fachmann empfohlenen Reiniger großflächig auftragen. Schaumreiniger oder Spirituswasser (1 Kappe Spiritus auf 1 Liter Wasser) haben sich bei diesem Reinigungsvorgang am besten bewährt.

Den aufgetragenen Reiniger mit einem weichen, sauberen fusselfreien farblosen (weißen) Baumwolltuch verteilen. Dabei keinen zu großen Druck ausüben, da dadurch ein Abrieb entsteht, der zu Wolkenbildung führen kann. Diesen Wischvorgang so lange fortsetzen, bis der Reiniger gleichmäßig abtrocknet. Je gleichmäßiger die feuchte Oberfläche, desto geringer die Gefahr einer Wolkenbildung. Nie mit großem Druck trockenreiben! Gegebenenfalls den Vorgang wiederholen, bis die Verunreinigungen entfernt sind.

• ENTFERNEN VON WOLKENBILDUNG

Eine eventuell auftretende Wolkenbildung oder weiße Streifen entstehen durch Abrieb von Reinigungstüchern. Diese lassen sich entfernen, indem mit einem weichen, mit destilliertem (kalkfreiem) Wasser befeuchtetem Tuch und ohne großen Druck großflächig über die Tür gewischt wird.

Die Glasfläche erscheint nach dem Abtrocknen des gleichmäßig verteilten Wasserfilms sauber und ohne Wolkenbildung. Vorgang bitte bei eventuell doch auftretender Wolkenbildung wiederholen.

• ENTFERNEN VON WASSERFLECKEN

Wasserflecken sind Kalkablagerungen (punktförmige weiße Flecken). Diese lassen sich am besten durch Spirituswasser entfernen. Dazu ein mit Spirituswasser benetztes weiches sauberes Tuch großflächig über die fleckige Oberfläche wischen, bis die Kalkflecken entfernt sind. Da hierbei Wolkenbildung auf der Glasoberfläche auftreten kann, diese anschließend wie vor beschrieben entfernen.

Bitte keine Zellstofftücher oder Papiertücher benutzen, da diese einen zu starken Abrieb haben.

KONTROLLE, WARTUNG & PFLEGEHINWEISE

Schutztüren

1. Das Produkt für den vorbeugenden Brandschutz hat seine Eignung durch zahlreiche Prüfungen, gutachterliche Stellungnahmen sowie einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nachgewiesen. Als Bauelement mit einer zugesicherten Eigenschaft durch ein ÜA-Zeichen verlässt es den Herstellungsort. Es folgt der Einbau und Einsatz beim Bestimmungsort sowie der tägliche Gebrauch. Beim Einbau solcher Elemente ist unbedingt die Einbauanleitung des Herstellers zu befolgen. Es dürfen nur die beigelegten Verbindungsmittel der Zarge zur Wand verwendet werden.

2. KONTROLLE

Die Häufigkeit von durchzuführenden Kontrollen ist vom Benutzungsgrad des Elementes abhängig. Als Richtlinie sollten Kontrollen in regelmäßigen Abständen bei folgenden Einbausituationen durchgeführt werden.

- Türen in Flucht- und Rettungswegen bei Gebäuden mit besonderer Nutzung, wie zB.: Krankenhäuser, Schulen, etc. sollten Kontrollen monatlich durchgeführt werden
- Türen in Gebäuden mit normaler Nutzung, wie zB.: Hochhäuser, Versammlungsräumen, etc. sollten monatlich kontrolliert werden
- Türen als Abschlüsse zu selten begangenen Räumen, wie zB.: Abschlüsse zu Installationsschächten jährlich kontrollieren

Sofern bei Kontrollgängen keine sichtbaren Mängel erkannt werden, sollte eine ausführliche Wartung der Türen in einem Rhythmus von ca. einem Jahr erfolgen. Werden Reparaturen bei Kontrolle oder der Wartung verzeichnet, so sind diese unmittelbar und unverzüglich auszubessern und diese Arbeiten zu dokumentieren.

3. DURCHFÜHRUNG EINER KONTROLLE BEI DREHFLÜGELTÜREN

Unter Kontrolle versteht man eine Sicht- und Funktionskontrolle. Hierbei sollten im wesentlichen folgende Kontrollen durchgeführt werden:

- Die Schlossfalle muss in das Schließblech einrasten
- Türschilder und Türdrücker müssen ausreichend befestigt sein
- Vollständigkeit der Dichtung insbesondere bei Rauchschutztüren
- Die absenkbare Bodendichtung muss das Türblatt im geschlossenen Zustand vollkommen gegen den Boden abdichten
- Beschädigungen der Tür
- Funktionstüchtigkeit der Panikfunktion
- Selbstständiges Schließen der Tür aus jedem möglichen Öffnungswinkel
- Die Tür muss von beiden Seiten ohne Probleme zu öffnen sein (Ausnahme sind Türen mit Panikbeschlag - jedoch Öffnung der Tür mindestens von einer Seite)
- Der Schlossriegel / die Falle muss auch bei Druck auf das Türblatt durch den Drücker vollständig zurück gezogen werden
- Bei zweiflügeligen Türen ist die Funktionalität der Schließfolge zu prüfen.
- Bei Türen mit Glasausschnitten ist der einwandfreie Sitz der Verglasung und die Verleistung zu prüfen.

4. DURCHFÜHRUNG EINER WARTUNG BEI DREHFLÜGELTÜREN

Die Wartung von Feuer- und Rauchabschlüssen bedarf einer intensiveren Begutachtung des Türelementes als bei der Kontrolle. Sie schließt die Checkliste der Kontrolle jedoch nicht aus, sondern ist als zusätzlich durchzuführende Wartungsarbeiten zu sehen.

Im Einzelnen werden die Bereiche Türbänder, Schloss, Beschlag, Falztreibriegel, Obertürschließer, Schließfolge, Dichtungen, Bodendichtungen, Panikfunktion geprüft.

5. TÜRBÄNDER

Bei Bändern anderer Bauart sind die Wartungsanleitungen der Hersteller zu beachten.

6. SCHLOSS

- Falle und Riegel auf Funktion prüfen, Falle und Riegel säubern und gegebenenfalls leicht nachfetten
- Schloss auf festen Sitz prüfen, ggf. Schrauben am Schlossstulp nachziehen
- Beschädigte, evtl. nicht mehr gangbare Schlösser ersetzen
- Wartungsanleitung der Hersteller beachten

7. BESCHLÄGE

Auf festen Sitz prüfen (Eventuell Schrauben nachziehen bzw. ersetzen)

8. FALZTREIBRIEGEL

- Evtl. Schrauben am Stulp nachziehen
- Beschädigte Verriegelungen austauschen
- Wartungsanleitungen der Hersteller beachten

9. OBERTÜRSCHLIEßER

- Schließer und Schließerarm auf festen Sitz prüfen
- Einstellung des Türschließers überprüfen
- Ggf. Nachjustieren der Schließstärke bzw. des Endanschlages
- Einstell- und Wartungsanleitung der Hersteller beachten

10. SCHLIEßFOLGEREGLER

- Aufliegenden Schließfolge auf festen Sitz und einwandfreie Funktion überprüfen und bei Bedarf an der Justierschraube nachstellen
- Verdeckt liegenden Schließfolge auf einwandfreie Funktion überprüfen und gegebenenfalls einstellen
- Anschlagböcke der Schließfolge, bei Türen, bei denen die Anschlagböcke mittels zwei Schrauben unterhalb des Türfalzes im Türkasten befestigt sind, müssen so befestigt werden, dass eine verschubste Fixierung möglich ist (Zahnscheiben unterlegen).

11. FALZDICHTUNGEN

Dichtungssysteme unterliegen wegen ihrer chemischen Zusammensetzung einem natürlichen Verschleiß und müssen in regelmäßigen Abständen gewartet werden. Bei der Wartung ist der Zustand der Falzdichtungen zu überprüfen. Fehlende oder beschädigte Dichtungen sind zu ersetzen. Übergestrichene Dichtungen sind zu erneuern, da die Funktion der Dichtung durch den Farbanstrich nicht mehr gewährleistet werden kann.

12. BODENDICHTUNG

Bei der Bodendichtung ist darauf zu achten, dass sie im geschlossenen Zustand der Tür vollflächig und dicht auf dem Boden aufliegt. Beschädigte Bodendichtungen sind zu erneuern. Großflächige Beschädigungen im Fußboden sind auszubessern. Der Anpressdruck der Dichtung kann über die seitlichen Verstellerschrauben (je nach Hersteller) geändert werden. Eingebaute Flachrundschnellen sind auf einen festen Sitz zu überprüfen. Weiterhin sind die Einstell- und Wartungsanleitungen des Herstellers zu beachten.

13. PANIKFUNKTION

Anforderungen der Panikverschlüsse werden nach EN 179 sowie EN 1125 geregelt. Die Panikfunktion ermöglicht die Flucht nach außen auch bei verschlossenem Türblatt. Schlossriegel und Falle müssen auch bei Druck auf das Türblatt durch den Drücker vollständig zurückgezogen werden. Bei gleichzeitiger Öffnung von Gang- und Standflügel muss diese zwangungsfrei erfolgen.

14. FESTSTELLANLAGEN/FESTSTELLVORRICHTUNGEN

Gemäß TRVB 148 Feststellanlagen für Brandschutz- und Rauchschutzanlagen.